

Generalversammlungs-Protokoll Nr. 10 Genossenschaft Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron vom 26. April 2018

Generalversammlung vom 26.04.2018,
19.00 – 21:25 Uhr
Rathausaal, Visp

Protokollführer: Egger Marcel

1. Begrüssung

Präsident Jörg Schwestermann begrüsst die 40 anwesenden Mitglieder der Genossenschaft Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron Burgergemeinden zur 10. ordentlichen Generalversammlung, welche er zum ersten Mal als Präsident leiten darf. Er erwähnt, dass die Genossenschaft vor fast genau 11 Jahren, am 12. Juni 2007, in der Mehrzweckhalle in Baltschieder, unter der Leitung des damaligen Präfekten Josef Bumann, gegründet wurde.

Im Speziellen begrüsst der Präsident Herrn Jean-Marcel Widmer vom Büro Rudaz & Partner AG, Herrn Urs Anderegg vom kantonalen Amt für Strukturverbesserung sowie Herrn Stefan Zenhäusern von der Revisionsstelle Valfida AG.

Er verzichtet auf das Verlesen der zahlreichen Genossenschafter, die sich zur GV entschuldigt haben und freut sich an all denen, die sich die Mühe genommen haben, an der Versammlung in Visp teilzunehmen. Der Gemeinde Visp dankt der Präsident für das Gastrecht und für das im Anschluss der Versammlung spendierte Aperitif.

Zur schriftlich bekannt gegebenen und entsprechend den Vorschriften publizierten Traktandenliste gibt es keine Bemerkungen oder Ergänzungen. Für die heutige Versammlung bestimmt der Präsident Vorstandsmitglied Marcel Egger als Protokollführer, da unser eigentlicher Sekretär Thomas Köpfler heute seinen Geburtstag feiert.

2. Wahl der Stimmenzähler

Für die Abstimmung über die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung, des Revisionsberichts sowie über die Entlastung der Verwaltung wird als Stimmenzähler Fabian Supersaxo gewählt.

3. Genehmigung Protokoll Generalversammlung vom 27. April 2017

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wird wörtlich vorgelesen und genehmigt. Der Präsident dankt Stalder Max für das Verfassen seines letzten Protokolls, da er sein Amt als Sekretär niedergelegt hat und Egger Marcel für das Verlesen.

4. Bericht des Präsidenten

4.1 Vorbemerkung

Der Präsident erinnert daran, dass es sich bei der Genossenschaft Gesamtmelioration um eine vom Staatsrat verfügte Genossenschaft handle. Der Staatsrat habe verfügt, dass alle Eigentümer im Perimeter sich zu einer Genossenschaft zusammenschliessen müssen, um im Zusammenhang mit der dritten Rhonekorrektur für die landwirtschaftlichen Parzellen auf dem rechten und linken Rhoneufer eine Integralmelioration durchzuführen. Dies sei auch der Zweck der Genossenschaft. Wer in diesem Gebiet Boden kauft, erbt oder wer nicht mehr Eigentümer sei, scheide aus.

Der 9-köpfige Vorstand, bestehend je aus einem Vertreter der drei Einwohner- und Burgergemeinden Baltschieder Raron und Visp, sei somit mehr als ein ausführendes Organ für dieses staatliche Projekt. Sie sei Bauherrin bei der Vergabe von Arbeiten, welche zuvor jeweils vom Kanton geprüft würden.

Für den erforderlichen Austausch an Informationen und die Fassung von Beschlüssen treffe sich der Vorstand regelmässig. Nachfolgend eine kurze Orientierung über die Vorstandssitzungen.

4.2 Vorstandssitzungen

– Vorstandssitzung vom 17.05 2017

Bereits drei Wochen nach der letztjährigen GV und 2 Tage nach der offiziellen Geschäftsübergabe fand die erste Sitzung des gesamten Vorstandes statt. An der ersten Sitzung wurde neu gewählte, respektive der von der GV bestätigte Vorstand konstituiert. Bis anhin gab es bei der GGM keinen Vizepräsidenten. So war es dem neuen Präsidenten Jörg Schwestermann ein Anliegen, einen Vizepräsidenten zu bestimmen, da es durchaus auch mal vorkommen kann, dass der Präsident verhindert ist oder dass es durch das Ausüben eines politischen Amtes zu Interessenkonflikten kommen kann. So wählte der Vorstand einstimmig Sacha Hildbrand zum Vizepräsidenten der GGM gewählt. Bereits an der letzten GV hat Max Stalder sein Amt als Schreiber niedergelegt. Neu wurde der Rarner Gemeinbeschreiber Thomas Köppli zum Schreiber der GGM bestimmt. Ihm wurde auch die Kompetenz zum 2. Visum sämtlicher Bankzahlungen der GGM erteilt.

Weiter wurde der Vorstand Ingenieur Urs Anderegg orientiert, dass der Neuzuteilungsentwurf, Bericht Ing. Büro, div. Pläne sowie die Stellungnahme vom Amt für Strukturverbesserung am 07.04.2017 an das Bundesamt für Landwirtschaft zur Beurteilung weitergeleitet wurde. Der Kreisingenieur informierte den Vorstand über die Problematik der Neuzuteilung in Bezug auf die Quecksilberthematik. Gemäss seinen Aussagen ist die Verantwortlichkeit nicht mehr ganz klar geregelt und der Kanton empfiehlt, im aktuellen Zeitpunkt keine Neuzuteilung zu machen.

An dieser Sitzung wurde alsdann über die Thematik der Restwassermenge von der Gemeinde Ausserberg informiert und diskutiert. Das Geschäft wird an einem späteren Zeitpunkt definitiv besprochen und ein Entscheid gefällt.

An der letzten GV wurde rege über den Wasserbedarf im GGM Perimeter diskutiert. Im speziellen in Bewässerungsperimeter Baltschieder. In der Zwischenzeit hat Urs Anderegg einen Zusatzbericht zum Wasserbedarf im GGM Perimeter verfasst. Der Bericht wurde dem Vorstand vorgestellt. Weiter soll per sofort ein provisorischer Bewässerungsplan für den Perimeter Baltschieder ausgearbeitet und in Kraft gesetzt werden, damit der Wasserbezug klar geregelt ist.

Der Ingenieur orientiert die Vorstandmitglieder über das Bauprogramm resp. die vorgesehenen Bauarbeiten 2017 im Perimeter. Für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen hat die Firma Fuag bereits mit den Sondagen für die Quecksilberbeprobung begonnen, so dass die Arbeiten möglichst genau ausgeschrieben werden können. Details dazu bei einem späteren Traktandum.

Weiter wurde der Vorstand vom Ingenieur über die Situation Grundwasserbohrung Steineye informiert. Für die vorgesehene Arbeiten sind 4 Offerten eingegangen, wobei nur 2 Firmen die Anforderungen erfüllen. Die Arbeiten wurden nach Erhalt der Bohrbewilligung des Kantons per Zirkularbeschluss genehmigt und zum Preis von CHF 48'919.70 an die Firma Polyforage vergeben. Es wurde auch über eine grössere Bohrung diskutiert, damit man zu einem späteren Zeitpunkt evtl. eine 2 Pumpe installieren könnte. Die Fachbauleitung erhielt den Auftrag, die Möglichkeiten abzuklären.

Der Vorstand hat an dieser Sitzung auch zur Kenntnis genommen, dass die Sanierungen an der Fassung Baltschiederbach abgeschlossen wurde und die Bauabnahme stattgefunden hatte.

– Vorstandssitzung vom 13.09.2017

An dieser Sitzung wurde kurz das Thema der Quecksilberbelastungen andiskutiert. Alle Vorstandsmitglieder wurden bereits Ende Mai über die Antwort des BAFU per Mail informiert. Am Schluss der Antwort des BAFUS steht folgender Satz: " Es empfiehlt sich also sicher zu warten mit dieser Melioration, insbesondere auch da im Landwirtschaftsgebiet die genaue Belastungssituation noch gar nicht bekannt ist." Dies hat der Vorstand so zur Kenntnis genommen.

Weiter wird der Vorstand von Urs Anderegg über den Stand der Abklärungen des Wasserbedarf Zusatzbericht informiert. Wasserbedarf Zusatzbericht **Plan A**: Das Amt für Strukturverbesserungen soll diese Problematik mit der Gemeinde Eggerberg diskutieren und die Kostenschätzung entsprechend überarbeiten, damit dieses Projekt weiterverfolgt werden kann.

Bewässerung **Plan B**: Aebi Suisse soll abklären, ob die heutigen bestehenden Pumpen so gesteuert werden können, dass bei zu wenig Wasser vom Hang, die Bewässerung automatisch über die bestehenden Pumpen erfolgen kann.

Wegen diversen Diskussionen in diesem Sommer bezüglich der Bewässerung im Gebiet der Grosseieye wurde entschieden, ein Bewässerungsreglement zu erstellen. Es wurde dazu eine Kommission gebildet, welche einen Vorschlag zuhanden

des Vorstandes erarbeiten soll. Die Kommission wurde unter der Führung des ASV durch die 3 LA-Vertreter der Gemeinden gebildet. Mehr Details dazu in einem späteren Traktandum.

Ende Juni wurden die Arbeiten 2017 im Amtsblatt ausgeschrieben.

- Baumeisterarbeiten Los 1
- Baumeisterarbeiten Los 2
- Installationsarbeiten Los 1+2 (Bewässerung)

Fristgerecht sind für alle 3 Lose Offerten eingegangen.

Arbeitsvergabe Installationen Berieselung (Los 1 + 2):

4 Offerten wurden eingereicht: Der Vorstand erteilt den Auftrag für die Berieselung an die Firma Lauber IWISA AG zum Betrag von CHF 283'455.78 (Netto inkl. MwSt.). Preisdifferenz CHF 170'214.90.

Arbeitsvergabe Tiefbauarbeiten (Los 1):

8 Offerten wurden eingereicht: S. Hildbrand begab sich zur Behandlung der AV Tiefbauarbeiten in den Ausstand. Der Vorstand erteilt den Auftrag für die Tiefbauarbeiten Los 1 an die Firma Implenla Bau AG zum Betrag von CHF 346'155.01 (Netto inkl. MwSt.). Preisdifferenz CHF 172'459.50.

Arbeitsvergabe Tiefbauarbeiten (Los 2):

6 Offerten wurden eingereicht: Der Vorstand erteilt den Auftrag für die Tiefbauarbeiten Los 2 an die Firma Implenla Bau AG zum Betrag von CHF 247'459.85 (Netto inkl. MwSt.). Preisdifferenz CHF 71'886.10.

Alle Arbeitsvergaben zusammen ergaben vom jeweils preisbilligsten zum teuersten Anbieter ein Differenz von ca. CHF 415'000.-.

In diesem Zusammenhang erfolgte die Anfrage an die Gemeinde Raron für kurzfristige Deponie des Aushubs auf dem östlichen Flugfeld, für die Zwischenlagerung und Beprobung des Materials auf Quecksilber durch das Büro FUAG. Die Frage über eine allfällige Deponieentschädigung stand im Raum.

Hierzu hat Urs Anderreggen Abklärung gemacht. Die Verordnung über die Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raumes (VLER), Art. 27 / Temporäre Inanspruchnahme des Bodens sagt: Die temporäre Inanspruchnahme des Bodens innerhalb des Beizugsgebietes gibt grundsätzlich kein Recht auf Entschädigung, insofern die Benutzung für die Ausführung der Arbeiten notwendig und die Lebensfähigkeit der Landwirtschaftsbetriebe nicht bedroht ist.

Im weiteren informierte Rolet Gruber über den zukünftig sehr hohen Trinkwasserbedarf der Gemeinde Visp, der vor allem mit dem grossen Verbrauch der Lonza (neue Bio-Gebäude) zusammenhängt. Dies nimmt der Vorstand zur Kenntnis.

– Vorstandssitzung vom 23.11.2017

An dieser Sitzung hat Kreisingenieur Urs Anderegg den GGM Vorstand über die bestätigte Arbeitsvergabe durch den Staatsrat informiert. Die Arbeiten wurden gemäss GGM Vorstandsbeschluss genehmigt und dementsprechend im Amtsblatt veröffentlicht resp. den Unternehmungen die entsprechende Zu- oder Abschlagsverfügung zugestellt. Jean-Marcel Widmer informierte den Vorstand über den Beginn und Stand der Arbeiten. Zu den Bauarbeiten werden die Projektverantwortlichen noch an einem späteren Traktandum informieren.

Anlässlich einer Sitzung haben sich Urs Anderegg, Sascha Hildbrand sowie der Präsident zu einer kurzen Diskussionsrunde getroffen. Aus unserer Sicht würde es Sinn machen, über den ganzen Perimeter eine Wassermengenberechnung, resp. eine Analyse des Zusammenspiels der ganzen Grundwasserbohrungen und den Wasserzuläufen zu machen. Nicht zuletzt, um an der GV den Genossenschaftsmitgliedern aufzuzeigen, wie das funktionieren soll. Ziel muss sein, dass immer das Hangwasser vorrang hat gegenüber dem Pumpwasser. So dass die Kosten möglichst tief bleiben. Der Vorstand folgte dem Antrag und beschloss, ein Angebot für dieses Mandat bei Aebi Suisse einzuverlangen und die Auftragsvergabe mittels Zirkularbeschluss zu beantragen. Der Auftrag wurde an die Firma Aebi Suisse zum Preis von Fr. 5'000.- exkl. MWST erteilt.

Urs Anderegg informierte den Vorstand, dass der Zusatzbericht am 17. November 2017 dem Gemeindepräsidenten von Eggerberg vorgestellt und abgegeben wurde. Die Gemeindeverwaltung von Eggerberg wird diesen an der nächsten Vorstandssitzung diskutieren und sich melden.

Die Grundwasserbohrung ist von der Bohrfirma laut Widmer fertig erstellt. Es fehlt noch die Abrechnung und der Anschluss der alten Pumpe an dieser neuen Bohrung. Formell wurde die Offerte der Firma Aebi Suisse AG von ca. Fr. 6'500.- für die Anpassung der Pumpe an die neue Situation noch nicht genehmigt. Hier beschliesst der Vorstand diese Arbeitsvergabe an Aebi Suisse AG.

Auf Anfrage von der Burgerschaft Raron, wieso das Gebiet zwischen Grossgrundkanal und Flurstrasse auf Gemeindeterritorium Raron nicht im Berieselungssperimeter liegt, informierte Urs Anderegg die Vorstandsmitglieder wie folgt: Im Rahmen des Projektes wurden diesbezüglich div. Untersuchungen über die Bewässerungsbedürftigkeit gemacht. Gemäss Bodenkartierung für dieses Gebiet handelt es sich um grundwassergeprägte Böden, welche häufig bis zur Oberfläche porengesättigt sind.

Die DWL hat in ihrer Vormeinung am 24.4.2012 darauf hingewiesen und hält fest, dass auf eine Bewässerung dieser Flächen zu verzichten ist. Im Umweltverträglichkeitsbericht UVP vom März 2012 auf S. 27 wird nachdrücklich empfohlen, den gesamten Perimeter westlich der St. Germaner Strasse nicht zu bewässern (siehe UVP zu GGM / im Anhang).

Der Bewässerungsplan ist somit ein Kompromiss, d.h die Parzellen entlang des Grossgrundkanals werden nicht berieselt und der Rest wird mit einer Anlage versehen. Der Staatsrat hat am 14. Mai 2014 für das ganze Projekt mit den aufgelegten Plänen die Plangenehmigung erteilt.

Rolte Gruber Gemeinde-Vertreter von Visp und Jörg Schwestermann als Gemeinde-Vertreter von Raron informierten über den Zusammenschluss der Trinkwasserleitung zwischen Visp und Raron (Auftrag an SIS Salzgeber Franz, Raron). Auch der obere Teil, wo noch ein kleines Zwischenstück fehlte, wird ausgeführt. Somit wäre die Trinkwasserleitung zwischen den Gemeinden Visp und Raron komplett erstellt. Einzig der Schacht mit dem Zähler und den Schiebern muss noch auf Rarnerseite erstellt werden. Die Kosten für diese Leitung werden selbstverständlich von den 2 Gemeinden getragen.

– Vorstandssitzung vom 15.03.2018

An dieser Sitzung wurde dem Vorstand von Stefan Zenhäusern vom Treuhandbüro Valfida AG die Jahresrechnung 2017 vorgestellt und genehmigt. Im Detail wurde darüber orientiert, wie sich die Kostenverteilung präsentiert.

Weiter wurde der Vorstand darüber informiert, dass das Büro Rovina den hydrogeologischen Schlussbericht beim Grundwasserbrunnen Steineye erstellt hat. Dieser wurde gemäss Auflage an die DUW abgegeben. Die DUW hat diesen am 09.02.2018 zur Kenntnis genommen und dann in ihrem Schreiben das weitere Vorgehen definiert: u.a. dass Pumpmengen und Absenkung sowie der Sedimenteintrag in den Brunnen zu protokollieren und der DUW regelmässig mitzuteilen sind.

Urs Anderegg informierte weiter über den Stand der Anfrage bei der Gemeinde Eggerberg bezüglich eines möglichen Wasserbedarfes von der Laldneri. Die Gemeinde Eggerberg hat grundsätzlich nichts gegen ein solches Projekt einzuwenden (Schreiben der Gemeinde Eggerberg vom 05.12.2017) und haben um einen Besprechungstermin gebeten. Anderegg hat das Schreiben verdankt und auf die laufende Studie von Aebi hingewiesen und dass bei Bedarf die Genossenschaft mit ihnen Kontakt aufnehmen würde.

Das Problem bei der Bewässerungsleitung Baltschieder, welche den Hofkanal quert wurde in Angriff genommen. Es fand eine Sitzung mit der 3R und der A9 statt. Die Ersatzmassnahmen entlang des Hofkanals werden von der A9 geplant und ausgeführt. Diesbezüglich soll eine Sitzung mit Steiner Arnold (A9) stattfinden. Die Gemeinde Baltschieder ist zu dieser Ortsschau ebenfalls eingeladen.

Schwerpunkt der Vorstandssitzung war das Bewässerungsprojekt, resp. die Analyse der Firma Aebi Suisse. Zur Sitzung konnten wir Herrn Markus Binggeli von der Aebi Suisse AG begrüßen, der dem Vorstand in einer kurzen Präsentation die Ergebnisse der Berechnung sowie die daraus berechneten vier Projektvarianten Bewässerungsanlage Baltschieder / Visp / Raron erläuterte.

Die zu den Ergebnissen und Varianten gestellten Fragen wurden von den Herren Binggeli und Anderegg beantwortet.

Besprochen wurde weiter die Problematik der Pumpstationen im Gebiet Visp / Grosseya bei der ARA - erstellt durch die A9. Hier muss der Vorstand mit den Verantwortlichen der Autobahn besprechen, klären und fixieren, wer nach Beendigung der A9 den Unterhalt machen wird (betrifft den späteren Zeitpunkt, während dem ordentlichem Betrieb der Autobahn).

Ebenfalls wird dem Vorstand der Entwurf des Betriebsreglements im Detail vorgestellt. Nach reger Diskussion werden noch verschiedene Anpassungen gemacht, um an der GV diesen Entwurf den Genossenschaftern zu präsentieren. Das Reglement soll während einem Jahr in der Testphase geprüft und dann entsprechend umgesetzt werden. Auch zu diesem Thema wird noch ausführlicher informiert.

4.3 Schlussbemerkungen und Dank

Zum Schluss des Rückblickes dankt der Präsident seinen Kollegen im Vorstand für die engagierte Zusammenarbeit sowie dem neuen Protokollführer Thomas Köppli für die Teilnahme an den Sitzungen und die gewissenhafte Verfassung der Vorstandsprotokolle. Der Präsident dankt weiter den Herren Jean-Marcel Widmer, Urs Oggier und Urs Anderegg für die Arbeiten im Rahmen ihres Mandates resp. ihrer Anstellung. Es sei nicht immer einfach, im Detail mit den Eigentümern korrekte Lösungen zu finden.

5. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Herr Stefan Zenhäusern von der Valfida Treuhand AG erläutert die Jahresrechnung 2017. Es wird wiederum festgehalten, dass es sich bei der Jahresrechnung um eine projektbezogene Situation handelt, d.h. eine Situationsdarstellung per Stichtag 31.12.2017. Es wurden Rechnungen über insgesamt CHF 517'000 bezahlt.

6. Genehmigung Bericht & Jahresrechnung sowie Entlastung der Verwaltung

Die Genossenschaft verfügt über CHF 3'774.76 flüssige Mittel, von den bezahlten, beitragsberechtigten Kosten in der Höhe von CHF 2'183'721.91 beliefen sich die Kosten für die Bewässerung auf CHF 1'481'593.22.

Der Revisorenbericht wird von Ueli Soltermann vorgetragen.

Der Antrag um Genehmigung des Jahresberichtes und der Rechnung sowie Entlastung der Verwaltung wird einstimmig angenommen.

7. Orientierung bisherige und weitere Arbeiten

Präsident Schwestermann erwähnt einleitend, dass die Detailarbeit an der Front, Urs Anderegg vom Amt für Strukturverbesserungen und Jean-Marcel Widmer vom beauftragten Ingenieurbüro obliegt.

Urs Anderegg orientiert über die bisherigen und weiteren Arbeiten wie folgt:

- **Bewässerung**

Pumpe Steineye

Erhalt der Baubewilligung im Juni 2017

Ausführung der Bohrung im Oktober – November 2017

Installation Pumpe und Anschluss an die Bewässerung im April 2018

Öffentliche Ausschreibung Bewässerung 2. Etappe Juli 2017

Arbeitsvergabe Staatsrat im September 2017

Zusicherung Bundesbeitrag Bewässerung 2. Teil Oktober 2017

(Gesamtkosten 0.4 Mio.)

Auftrag an Aebi Suisse (Gutachten) bezüglich einer Analyse des Bewässerungsprojektes (Wasserbedarf / Pumpbetrieb) / Details Punkt 8

- **Wegebau**

Öffentliche Ausschreibung Wegebau 1.Etappe Juli 2017 – Arbeitsvergabe

Staatsrat Sept. 2017 Zusicherung Bundesbeitrag Wegebau 26. Oktober 2017

(Gesamtkosten 3.1 Mio.)

- **Neuzuteilung**

Offen ist immer noch vom Bundesamt für Landwirtschaft ihre Stellungnahme zum Neuzuteilungsentwurf. Bezüglich der Quecksilberproblematik haben die betroffenen Gemeinden, Kanton und Lonza eine Einigung gemacht. Die Lonza wird die Sanierung der belasteten Böden im Landwirtschaftsgebiet vollumgänglich übernehmen (geschätzte Kosten Fr. 11.0 Mio.).

Seitens der Dienststelle für Umwelt sind innerhalb des Perimeters der Gesamtmelioration seit der letzten GV keine weiteren Untersuchungen und Expertisen gemacht worden. Der Kanton hat diesbezüglich eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich mit der Sanierung des Grossgrundkanals und der landwirtschaftlichen Böden befassen wird. Die erste Sitzung wird im Mai 2018 stattfinden.

Zu den baulichen Massnahmen hält **Jean-Marcel Widmer** fest, dass ab der letzten GV folgende Arbeiten ausgeführt wurden:

- **Tiefbau**

Für die Berieselung wurde eine neue Grundwasserbohrung in Steineye durchgeführt. Diese Lösung war nötig, um sauberes Wasser von der Pumpanlage benutzen zu können. Das Wasser der Fischzuchtanlage brachte Biofilm und Ablagerungen, welche das Gitter der Pumpanlage ständig verstopften.

Im Perimeter und für die Berieselung und Strassen wurden im 2017 durch die Firmen Implenia und Lauber IWISA folgende Elemente eingebaut:

Gebiet Raron:

Berieselung : Stränge von ca. 1'400 m

Strasse : ca. 580 m als Rohbau.

Dieses Jahr wurden die Arbeiten nach Ostern wieder aufgenommen. Bis jetzt sind ca. 1'370 m Leitungen verlegt. Es bleiben noch 1'250 m um das ganze Netz fertig zu machen. In dieser Etappe werden noch 3'000 m Strasse in Angriff genommen. Davon sind ca. 1'000 m zu asphaltieren, ca. 300 m Strasse anzupassen und 1'700 m neue Strassen zu erstellen.

Für die nächste Etappe werden es nur noch Strassen einzubauen sein. Ca. 2'800 m in Baltschieder und ca. 2'750 m in Raron. Diese nächste Etappe sollte entweder diesen Herbst oder im Frühling 2019 ausgeschrieben werden.

– Geometrische Arbeiten:

Wir warten immer noch auf die definitive Zusage des Bundes, um die Neuzuteilung öffentlich aufzulegen. Diese Auflage würde oder hätte uns viel für die Berieselung geholfen und wir hätten Hydranten oder Anschlüsse der Berieselung anhand dieser Neuzuteilung festlegen können. Mit dieser Situation haben wir andauernd Probleme und Diskussionen über den Standort dieser Hydrantenanschlüsse. Um dieses Problem zu lösen oder zu besprechen, hatten wir eine Sitzung mit verschiedenen Bewirtschaftern und Mitgliedern des Vorstandes und wir hoffen hiermit, die Hydranten zum grössten Teil richtig verteilt zu haben. Es wird jedoch immer Bewirtschafter oder Eigentümer geben, die ein zusätzlicher Hydrant oder Anschluss wollen. Aber noch einmal, es ist sehr schwierig diese Elemente ohne der Neuzuteilung zu kennen und alle richtig zu platzieren. Abschliessend sagt Widmer, dass es nachträglich immer möglich sei, zusätzliche Anschlüsse einzubauen.

8. Vorstellung Bewässerungsprojekt (Wasserbedarf, Pumpbetrieb)

Präsident Schwestermann informiert einleitend über die Tatsache, dass das Bewässerungsprojekt und die Druck- und Wassermengen an der letztjährigen GV zu regen Diskussionen geführt haben. Deshalb hat der Vorstand entschieden, das ganze Konzept zu überprüfen und zu kontrollieren. Wie bereits im Jahresbericht erwähnt, haben wir der Firma Aebi Suisse diesen Auftrag erteilt.

Urs Anderegg erläutert kurz, auf welchen Grundlagen der Wasserbedarf, respektive die Fehlmengen für die Bewässerung bei der Projekterarbeitung ermittelt worden ist. Total weist das Gebiet eine Fehlmenge von 98 mm/m² oder 98l/m² in den heissesten Monaten auf. Diese Wassermenge muss künstlich zugeführt werden. Die Nettobewässerungsfläche für die Gesamtmelioration nach Abzug aller Strassen, Wald, Kompensationsmassnahmen, Flugplatz etc. beträgt 148.2 ha.

Für die Berechnung dieser 150 ha mit einem 10-tägigen Interwall benötigt man effektiv 57 l/s. Die Bewässerungsanlage wurde auf 80l/s Zulauf vom Gori und 20 l/s von der Wyngarterni dimensioniert. Der Betriebsdruck beträgt 8-10 bar.

Aebi Suisse (Hr. Binggeli) hat am Vorstand an der letzten Sitzung die Resultate der Expertise präsentiert. Die Analyse von Aebi Suisse zeigt, dass die Anlage, wenn genügend Hangwasser vorhanden ist, einwandfrei funktioniert. Der Druck auf der gesamten Anlage beträgt ca. 10 - 11 bar. Da der Druck im Sektor Baltschieder Nord um ca. 1.0 bar tiefer ist, muss auf der Verbindungsleitung zu Baltschieder ein Druckreduzierventil installiert werden, welches ermöglicht, dass Wasser von Gebiet Grosseia ins Gebiet Baltschieder gelangen kann, wenn in diesem Gebiet zu wenig Wasser vorhanden ist. Wenn vom Hang zu wenig Wasser zur Verfügung steht, ist es möglich die bestehenden Pumpen (Pumpe Grosseia 2*20 l/s und Pumpe Steineye 20 l/s) welche frequenzgesteuert sind, so zu steuern, dass sich diese automatisch dazuschalten und die fehlende Wassermenge dazugepumpt wird. Der Druck auf der gesamten Anlage wird ca. 9.5 bar betragen. Die Kosten für diese Anpassung und der zusätzlichen Installationen wird von Aebi Suisse auf ca. CHF 85'000.00 geschätzt. Der Vorstand wird an der nächsten Vorstandsitzung das weitere Vorgehen hierzu festlegen.

Nach der Vorstellung des Projektes wird darauf hingewiesen, dass Fragen zu diesem Thema am Schluss unter dem Traktandum Diverses zu erfolgen haben.

Jörg Schwesterman weist darauf hin, dass in diesem Jahr ein sogenannter Testlauf stattfindet - aber den Eigentümern keine Kosten weiterverrechnet werden.

9. Entwurf Betriebsreglement für die Berieselung

Präsident Schwestermann sagt einleitend, dass eine Arbeitsgruppe für die Erstellung des Bewässerungsreglements eingesetzt wurde. Es ist ganz klar zu sagen, dass dies ein erster Entwurf ist. Das Reglement und der Bewässerungsplan wird ab sofort angewendet, zum testen wie dieser funktioniert und um zu sehen was man verbessern oder ändern kann oder muss. Diese Jahr werden den Eigentümern, resp. Bewirtschaftern keine Kosten anfallen. Jedoch sind alle verpflichtet sich an das Reglement zu halten.

Die Kommission besteht auf folgenden Personen:

- Weger Roger (Vertreter Bewirtschafter Baltschieder)
- Stalder Max (Vertreter Bewirtschafter Visp)
- Imseng Andres (Vertreter Bewirtschafter Raron)
- Anderegg Urs (Amt für Strukturverbesserungen)

Urs Anderegg stellt den Entwurf diese Reglements mit den dazugehörigen Bewässerungsplan vor und gibt dies zur Diskussion frei.

10. Allgemeine Fragen der Mitglieder

Roger Oggier bemängelt die Dauer der Berieselung mit einem Rollwagen, dies sei schlicht nicht möglich in der Zeit die ihm zur Verfügung stehe. Er benötige mindestens 40 Stunden für einen anständigen Berieselungszyklus.

Ueli Soltermann schlägt vor, auf die Anschaffung der Wasserzähler zu verzichten. Der Unterhalt und die Betriebskosten mit all den Pumpen sein in seinen Augen durch die Komplexität der Anlage nicht zu unterschätzen. Er schlägt deshalb vor, dass sich die Berwirtschafter in den verschiedenen Berieselungssektoren absprechen. Dies würde so auch zu einer «Selbstkontrolle» führen, was dazu beitragen könnte, auf die Wasserzähler zu verzichten.

Anton Kalbermatter bemängelt, dass in früheren Zeiten das Wasser über Wasserleitungen gratis zur Verfügung stand. Die Situation, wo man das Wasser kaufen müsse sei ein Rückschritt, der so nicht tolerierbar sei.

Silvio Gely fragt, ob es nach der Auflösung der GGM eine neue Genossenschaft geben werde. Urs Anderegg informiert, dass es nach Beendigung der Genossenschaft eine Gründung einer Nachfolgegenossenschaft geben könne. Jedoch betreffe dies nicht die Wege und Strassen, da diese zurück an die Gemeinde fallen werden.

Kurt Salzgeber fragt, ob nun nach dem Berieselungsreglement vorgegangen werde. Dies ist im Sinnes des Vorstandes und soll dazu dienen, Erfahrungen zu sammeln.

11. Diverses

Nach einer angeregten Diskussion übergibt Präsident Schwestermann das Wort dem Gemeindevetreter von Visp. Gemeinderat Rolet Gruber begrüsst die Anwesenden und lädt die Versammlung dazu ein, die Diskussion bei einem Apéro weiterzuführen.

Der Präsident schliesst die Versammlung mit den Worten des Dankes an die Kollegen vom Vorstand, den Prjektingenieuren und der Ausführungskommison für die Unterstützung und Zusammenarbeit während dem letzten Jahr. Der Präsident dankt allen Anwesenden für Ihr Erscheinen, die Ausdauer und Geduld und Ihrem Interesse an diesem Gesamtwerk. Turnusgemäss werde die nächste GV in Baltschieder stattfinden.

Der Präsident wünscht allen einen angenehmen Abend und beendet die Versammlung um 21:25 Uhr.

Präsident:

Jörg Schwestermann

Sekretär:

Marcel Egger

Visp, 27. April 2018